

Der Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg unterstützt zwei Projekte: den Schülerstipendienfonds Missenye (**M.O.S.S.**) * sowie den Patientenhilfsfonds Poor Patients' Fund (**PPF**) *. Außerdem werden sporadisch Einzelprojekte gefördert. Dazu gehören Hilfen für Schulen oder die Anschaffung eines Krankentransportfahrzeugs.



Krankenzimmer in Bugango

*PPF Poor Patients' Fund

Seit Anfang der 90er Jahre unterstützt der Kirchenkreis die kirchliche Krankenstation in Igayaza mit Medikamenten und durch den **Poor Patients' Fund**, den Hilfsfonds für mittellose Patienten. Seit Eröffnung einer zweiten Krankenstation in Bugango verdoppelte sich die Anzahl der Patienten. Durch den PPF werden Behandlungskosten und Medikamente bezahlt. Schon mit einem geringen Betrag kann Kranken geholfen werden. Für 1,50 € kann Malaria behandelt werden, für 10 € eine oft tödlich verlaufende Maserninfektion.

Kontakt:

- ⇒ Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg
- ⇒ Telefon: 02351 1807-81
- ⇒ E-Mail: info@missenye.com
- ⇒ <http://www.missenye.com>



Kinder und Jugendliche am Kagera-Fluss in Missenye. Viele von ihnen können ohne Unterstützung niemals eine Schule besuchen.

* M.O.S.S. Missenye Orphans Scholarship Scheme

Mit monatlich je 25 € werden Ausbildungsplätze für mehr als 50 Jugendliche unterstützt. Das Geld wird der Einrichtung ohne Abzüge zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Lebensunterhalt, Unterrichtsmaterialien, Schulgeld und Schulkleidung sowie für die medizinische Betreuung werden übernommen. Im desolaten Schulsystem Tansanias wird Jugendlichen so eine Berufsausbildung ermöglicht oder der Besuch einer weiterführenden Schule.

Spendenkonto-Nr. 562 (BLZ 458 500 05)
Sparkasse Lüdenscheid
Kreiskirchenamt Lüdenscheid
„Partnerschaft Missenye-Plettenberg“

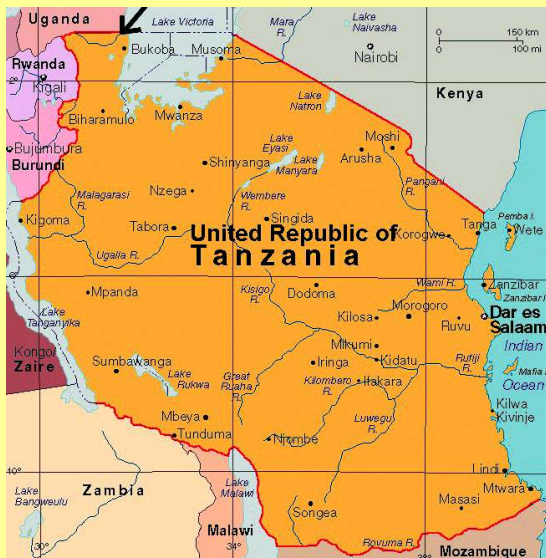
Herausgeber: Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg
Arbeitskreis Partnerschaft Missenye-Plettenberg
<http://www.missenye.com/>



der Kirchenkreise
Lüdenscheid-Plettenberg
und Missenye / Tansania



Yn. 17, 21
„wote wawe na umoja“
„damit sie alle eins seien“
Joh. 17, 21



Unser Partnerkirchenkreis Missenye / Tansania

Tansania liegt in Ostafrika und ist mit einer Fläche von 945.000 km² dreimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Von den ca. 32 Millionen Einwohnern sind über 40 % Mitglied einer christlichen Kirche. Die Gemeinden unseres Partnerkirchenkreises Missenye gehören zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Tansanias (ELCT).

Der Kirchenkreis Missenye befindet sich in der Nordwest-Diözese der ELCT mit Sitz in Bukoba. Dieses Gebiet ist durch die Unruhen in Ruanda und Burundi belastet. Die Bevölkerung gehört zum Volk der Haya. „Kihaya“ ist die Muttersprache. Kisuaheli, die offizielle Landessprache, wird nicht von allen gesprochen.

Der Kirchenkreis Missenye gliedert sich in vier Gemeinden: Kashozi, Kyaka, Minziro, Ngando.

Die Gemeinden sind in mehrere Bezirke unterteilt. Zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten in Missenye über 20 Evangelisten, drei Pastoren und der Superintendent. Jeder Gemeindebezirk hat etwa 200 bis 1000 Gemeindeglieder, die verstreut in Siedlungen und inmitten kleiner Bananenpflanzungen („Shambas“) wohnen.



Gottesdienst in Minziro

Worauf es uns ankommt

Partnerschaft soll die Verbindlichkeit einer Freundschaft haben. Sie bemüht sich um Begegnung, um Kontakt und um das gemeinsame Leben im christlichen Glauben. Am 3. Sonntag im September feiern die Gemeinden in Missenye und Lüdenscheid-Plettenberg Partnerschaftsgottesdienste. Es wird über die jeweilige Situation berichtet und füreinander gebetet. Alle zwei Jahre erfolgen gegenseitige Besuche, aus denen Verbindungen zwischen Menschen und Gemeinden entstehen.

Partnerschaft

Partnerschaft ist aus Mission erwachsen: Schwarze Christen aus Uganda brachten das Evangelium nach Missenye.

Heute ist die Evangelisch-Lutherische Kirche von Tanzania (ELCT) eine selbständige Kirche. Sie ist selbst zu einer missionierenden Kirche geworden.

„Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die Gott ihm geschenkt hat. Dann seid ihr gute Verwalter der reichen Gaben Gottes.“ (1. Petrus, 4,10)

Bischof Kibira aus Bukoba hat es einmal so formuliert: *“Heute sind wir Partner, d.h. wir sind alle Empfangende und Gebende. Es gibt keine Kirche, die nichts zu geben hat - so klein sie auch ist. Es gibt auch keine Kirche, die nichts braucht - so groß und reich sie auch ist. Wir brauchen einander.”*

Partnerschaft beruht auf persönlichem Kontakt.

